



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Rund um Jakobi

Der 25. Juli ist der Festtag des heiligen Jakobus, dessen Patrozinium von einigen steirischen Kirchen getragen wird.

Über die Herkunft des Apostels Jakobus, der den Beinamen „der Ältere“ erhielt, ranken sich unterschiedliche Legenden. Er ist Schutzpatron der Winzer, der Apotheker und vor allem der Pilger. Die bekannte „Jakobsmuschel“ wurde ihm zugedacht und bereits im Mittelalter zum Symbol der Pilger auf ihrem Weg zum Grab des heiligen Jakobus in Santiago de Compostela.

Weltweit zählt Jakobus zu einem der bekanntesten Heiligen und ist besonders bei den Almbauern sehr beliebt. Früher gingen die Bauern an diesem Tag auf die Alm, um beim Vieh Nachschau zu halten und um den Segen zu beten. Ihm zu Ehren werden auch heute noch viele Kirtage und Märkte abgehalten. So auch in der weststeirischen Gemeinde Geistthal-Södingberg. Die dortige gotische Pfarrkirche ist dem heiligen Jakobus dem Älteren geweiht und geht in ihrer Geschichte bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück.

Die Kirche liegt auch am Jakobsweg der Weststeiermark, der in einer Streckenlänge von



Die Kirche in Geistthal-Södingberg ist dem heiligen Jakobus geweiht

KK (2)

153 Kilometern von der Jakobskirche in Thal bei Graz bis hinauf zum Koralpenschutzhäus in 1966 Meter Seehöhe führt. Auf diesem Wandertag kann man den Alltag hinter sich lassen, die Kostbarkeiten der Natur entdecken und spiritueller Vertiefung Zeit und Raum geben. Der Pilgerweg ist wie der

Lebensweg: immer vorwärts, jeder nach seinem Rhythmus, jeder nach seinen Möglichkeiten.

Natürlich ist der Jakobitag auch ein wichtiger Lostag für die Landwirtschaft. So heißt es: „Ist es hell auf Jakobstag, viel Früchte man sich versprechen mag.“

VOLKSKULTUR

Volksmusik und mehr: Stubalmblech



Die Volksmusikformation der „Stubalmblech“ mit Thomas Arzberger, Bernhard Plos, Daniel Pallier, Markus Sorger und Johannes Plechinger freut sich seit Kurzem über ihren Neuzugang Oliver Kreinz auf der Gitarre. „Er bildet eine wertvolle Bereicherung und bringt wie jeder von uns wieder einen neuen Teil an Inspiration in unsere Musik.“ Die sechs Männer fühlen sich in vielen Musikrichtungen wohl, sind auch in der Klassik wie im Jazz beheimatet. Trotzdem schaffen sie es – vielleicht auch durch ihren Bezug zur traditionellen Blasmusik –, diesen so typischen Charakter der Volksmusik beizubehalten und zwischen den Musikgenres fast „intuitiv“ zu wechseln. Info: Tel. 0 660/49 239 85.

Regionalgeschichte selber erforschen ...

In Archiven stöbern, alte Dokumente sichten und Dorfgeschichten erforschen – all das kann man ab Herbst beim steirischen Lehrgang für Regional- und Heimatforschung erlernen und erleben. Gemein-

sam mit dem Steiermärkischen Landesarchiv und dem Universalmuseum Joanneum lädt der Steirische Museumsverband „Muisis“ zu diesem einjährigen Lehrgang ein, bei dem Sie erfahren können, wo und wie Ant-

worten zur Geschichte unseres Landes oder der eigenen Orts- bzw. Familiengeschichte zu finden sind. Namhafte Referenten aus unterschiedlichen Fachbereichen führen in die Arbeitsweisen und Methodik zu For-

schungen in Archiven, Bibliotheken und Museen ein. Ein Blick in die Wissensspeicher unserer Geschichte bringt immer wieder neue Erkenntnisse. Info/Anmeldung: Tel. (0 316) 73 86 05-11 und www.muisis.at



VOLKSKULTUR
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.